Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

Weihnachten 2016

Liebe Gemeinde!

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die sich für das Amt des Mitglieds im Kirchengemeinderat bewerben. Diese Wahl findet am Sonntag, dem 27. November, also am 1. Advent statt – die Wahlhandlung beginnt nach dem Gottesdienst, um 11 Uhr. Jedes Gemeindeglied kann mit darüber entscheiden, wer in den kommenden sechs Jahren die Angelegenheiten der Kirchengemeinde gestaltet. Es kommt also auch auf Ihre Stimme an!

Was bedeutet denn überhaupt Kirche und Kirchengemeinde?

Viele Menschen sind ja bei uns tätig: die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde und der drei Kindergärten – und dazu kommt ein schöner Kreis von Ehrenamtlichen. Ob es der Kirchengemeinderat ist oder Helferinnen bei den Angeboten für die Kinder – ob es die Austräger der Gemeindebriefe sind – ob Mitglieder des Chors oder einfach Menschen, die bei Veranstaltungen helfen, Kuchen backen oder mit anpacken, wo Hilfe gebraucht wird – oft selbstverständlich und ohne Aufhebens. Zur Kirchengemeinde zählen die, die Gottesdienste besuchen oder an Veranstaltungen und Gruppen teilnehmen – und auch die, die einfach „nur" Kirchensteuer zahlen. Dass sie das tun, ist auch ein Grund zu großer Dankbarkeit: denn ohne finanzielle Mittel kämen wir mit unseren Angeboten (und unserer schönen Kirche) nicht weit. Deswegen heute ein ausdrücklicher Dank an Sie, wenn Sie sagen: „Ja, ich unterstütze Angebot und Engagement der Kirche, auch durch meinen finanziellen Beitrag."

Die Kirche ist kein „Verein", sie ist auch nicht einfach ein selbstgewählter Zusammenschluss – sondern zum Selbstverständnis gehört, dass wir uns um eine Mitte zusammenschließen: die Mitte ist Jesus, seine Worte und sein Handeln – sein Geist, der uns zusammenschließt, „wie Glieder eines Leibes".

Manche sagen ja: „Ich habe meinen Glauben; dazu brauche ich die Kirche nicht." Oder: „Ich kann Gott überall nah sein, in der Natur oder für mich allein." Das stimmt sicher auch, aber ich meine, zum Glauben gehören auch: Gemeinschaft und Zusammenschluss, Austausch und Nähe. Es ist nicht einfach nur „mein" Glaube – er muss sich bewähren im Miteinander – er muss sich in Frage stellen lassen durch andere – er

muss auch Störungen aushalten. Ja, wenn man sich im Gottesdienst vielleicht mal „gestört" fühlt durch Kinder- oder Konfirmandenunruhe, dann ist das wie ein kleines Übungsfeld für den Glauben; denn ich kann mir meine Nächsten nicht aussuchen – ich kann mir meine Welt nicht so schaffen, wie ich sie gern hätte. Ich muss aber auch nicht alles mit eigenen (Seelen-)kräften schaffen, sondern kann um diesen guten, heiligen (und heilenden) Geist Gottes bitten, der Verständnis, Geduld und ein freundliches Gemüt schenkt.

Kirche und Kirchengemeinde: sind natürlich einfach ein Stück unserer Welt – Institutionen, die unvollkommen sind, an deren Strukturen und Handeln man einiges kritisieren kann. – Aber zugleich ist Kirche auch immer ein Stück „unsichtbar" – größer als unsere Strukturen es sind – Kirche ist von Gott gestiftet und begleitet – und jeder gehört mit seinen ganz eigenen Gaben und Fähigkeiten dazu. Da gibt es keine Rangfolge von Wichtigkeiten, kein „oben und unten", sondern alle bilden gemeinsam die **eine** Gemeinschaft, der Gott seine Treue versprochen hat.

Danke an die neun Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, für die Wahl eines neuen Kirchengemeinderats zur Verfügung zu stehen und in den kommenden sechs Jahren Zeit und eine gute Portion ihrer Energie einzubringen.

Danke an Sie, wenn Sie an der Wahl teilnehmen – und damit zeigen, dass die Geschicke der Kirchengemeinde Ihnen wichtig sind.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr Engagement – und wenn Sie in Zukunft Lust haben, sich an der einen oder anderen Stelle auch direkt mit zu beteiligen, dann sprechen Sie uns gern an. Der Kirchengemeinderat, die Mitarbeiterschaft und ich als Pastorin freuen uns über jedes Interesse und jede Anregung.

Eine frohe und erfüllte Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf

Kirchengemeinderatswahlen

Wir erinnern noch einmal an die Wahl des neuen Kirchengemeinderats:

am 27. November 2016, dem 1. Adventssonntag

Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde!

Eigentlich müssten die Wahlbenachrichtigungskarten bei allen Wahlberechtigen (Gemeindeglieder ab 14 Jahren) eingetroffen sein. Falls Sie noch keine vorgefunden haben, dann melden Sie sich bitte im Pastorat, damit wir die Angelegenheit klären können.

Briefwahl können Sie bis zwei Tage vor der Wahl beantragen. Dazu ist eine Karte an Ihrer Wahlbenachrichtigung beigefügt.

Die Wahl findet am Sonntag, 27. November (1. Advent) ab 11 Uhr (also nach dem Gottesdienst) bis 18 Uhr im Gemeindehaus statt.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Von den neun Kandidatinnen und Kandidaten werden sechs per Wahl bestimmt. Sie können entsprechend auf dem Wahlzettel **höchstens sechs** Kandidatinnen bzw. Kandidaten ankreuzen. Weniger als sechs Stimmen zu vergeben, ist natürlich möglich – aber bitte nicht mehr, sonst ist Ihre Wahl ungültig!

Während der gesamten Wahlzeit gibt es im Kaminzimmer des Gemeindehauses bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zu Gesprächen.

Nach Beendigung des Wahlvorgangs um 18 Uhr wird der Wahlvorstand die Auszählung der Stimmen vornehmen. Diese Auszählung ist öffentlich. Falls Sie also das Ergebnis sofort erfahren möchten, können Sie gern teilnehmen.

In einem feierlichen Gottesdienst werden am 8. Januar 2017 um 10 Uhr die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Marcus Beckmann, 31 Jahre, Werkzeugmechaniker, Wöbs.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Hobbies sind meine Familie und Fußball. Ich möchte gerne die Bereiche der Kirchengemeinde aktiv mit unterstützen und gestalten – dabei interessieren mich vor allem die Angebote für Kinder und die Organisation der Kirchenkonzerte.

Brigitte Gamon, 65 Jahre, Hausfrau, Bosau.

Vor ca. neun Jahren haben mein Mann und ich Bosau zu unserer Wahlheimat gemacht. Wir wollten in der Nähe unserer Kinder und Enkelkinder wohnen und fühlen uns hier sehr wohl. Wer mich kennt, weiß, dass mir meine Familie sehr wichtig ist. Zum Ausgleich treibe ich Sport, singe im Chor und nehme aktiv am Dorfleben teil. Auf Grund unserer vielen Wohnortwechsel

habe ich etliche Kirchengemeinden kennengelernt, in denen ich teilweise aktiv mitgewirkt habe. Nun möchte ich auch hier unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

Sabine Hirner, 50 Jahre, Erzieherin, Hutzfeld

Ich bin verheiratet, und wir haben drei erwachsene Kinder.

Schon mein ganzes Leben lang wohne ich in Hutzfeld und bin mit diesem Ort verwachsen, dort fühle ich mich „zu Hause".

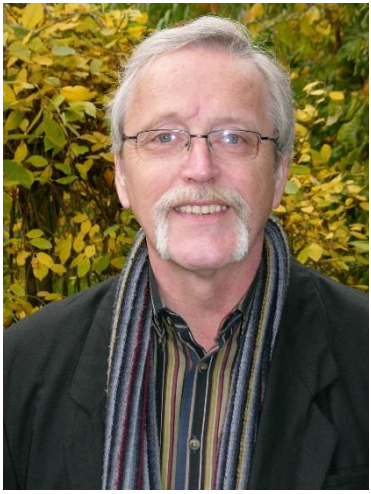
Menschen mit ihren Gedanken und Wünschen sind mir sehr wichtig. Das trägt mich auch bei meiner Arbeit als Erzieherin im Kindergarten Schwalbennest in Bosau.

Im Jahre 2010 wurde ich in den Kirchengemeinderat berufen und darf dort aktiv sein, mitwirken, mitgestalten und - auch das gehört dazu - Verantwortung übernehmen.

Eine vielfältige Aufgabe, die ich gerne und in den unterschiedlichsten Bereichen übernehme und fortführen möchte.

Claudia Junge, 47 Jahre, Angestellte, Bosau

Ich bin verheiratet und habe eine Tochter. Seit einigen Jahren helfe ich beim Kinderbibelnachmittag und bei der Kindergruppe der Kirchengemeinde mit, was mir sehr viel Spaß macht. Es würde mich freuen, in Zukunft auch im Kirchengemeinderat mitzuwirken.



Hans-Jürgen Landsetzer, 67 Jahre, Berufsbetreuer, Bosau

Meine Motivation, mich als 67-jähriger Kandidat bei Ihnen vorzustellen und für ein Ehrenamt zu bewerben, beziehe ich aus der Bereitschaft, mich im Auftrag Jesu Christi zu engagieren. Gleichfalls möchte ich meine persönlichen Begabungen und Fähigkeiten zum Nutzen aller einsetzen und zur Kultur des Miteinanders im gewählten Kirchengemeinderat beitragen. Seit über 20 Jahren bin ich im Auftrag der Betreuungsgerichte als Berufsbetreuer tätig, - seit über 40 Jahren mit meiner Frau gemeinsam durchs Leben gegangen. Ich bitte um Ihre Zustimmung für meine Bewerbung.

Hartmut Rösler, 50 Jahre,
Kaufmann, Bosau

Ich wohne mit meiner Frau Susanne und unseren fünf Kindern seit rund zwei Jahren im schönen Bosau. Die St.-Petri-Kirche ist sicherlich nicht nur das geschichtsträchtigste, sondern gewiss auch das prägendste und eindrucksvollste Bauwerk in der Gemeinde.

Dem Gemeindeleben und kirchengemeindlichen Miteinander für Jung und Alt dieselbe Strahlkraft zu geben, wie unsere Kirche sie besitzt, dazu möchte ich einen persönlichen Beitrag leisten. Deshalb habe ich dem Wunsch nach einer Kandidatur sehr gerne entsprochen und würde mich freuen, wenn Sie mir als "Neuankömmling" Ihr Vertrauen schenken, mich in diesem Sinne einzubringen.

Helmut Schröder, 67 Jahre,
Elektromeister, Hutzfeld

Seit 2002 wirke ich im Kirchenvorstand der Bosauer Kirchengemeinde mit. Kirche in unserer Gemeinde ist mehr als das wunderschöne Gotteshaus am See, sie ist eine lebendige Gemeinschaft. Da der gewählte Kirchengemeinderat zum Teil aus neuen Mitgliedern bestehen wird und viele neue Gedanken einfließen werden, möchte ich etwas von der Tradition der letzten Jahre bewahren – denn so wird aus Kirche ein buntes Miteinander von Alt und Jung. Auch möchte ich einen Beitrag dazu leisten, das Gemeindeleben aktiv zu erhalten und zu gestalten.

Wesentliches Anliegen ist es mir darüber hinaus, den Glauben auch außerhalb der Gottesdienste zu praktizieren. Auch zukünftig würde ich meine Arbeitskraft dem Wohle der kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Detlef Schütt, 62 Jahre, Realschullehrer, Bosau

Ich bin verheiratet und Vater dreier erwachsener Kinder. Von 1980 bis 2008 war ich Realschullehrer in Hutzfeld, seit 2008 unterrichte ich an der Gemeinschaftsschule in Ahrensbök.

Dem Kirchengemeinderat gehöre ich seit 1984 an. In dieser Zeit wurden unser Gemeindehaus und die Kindergärten in Bosau und Hassendorf gebaut, die Bausubstanz unserer Kirche für die nachfolgenden Generationen unterhalten, unser Friedhof an veränderte Nutzungsformen angepasst, die kirchlichen Ländereien in verantwortungsbewusste Hände verpachtet, das hohe Niveau unserer Kirchenkonzerte weiter ausgebaut, die Nachfolge aller Funktionsstelleninhaber und –inhaberinnen jeweils mehrfach erfolgreich geregelt, die sich stark verändernden Ansprüche an Kindergärten mit sorgfältig ausgewähltem Personal gemeistert und tausend andere Dinge mehr entschieden und auf den Weg gebracht. Und daran möche ich auch in Zukunft gern mitarbeiten.

Eva von Lucke, 42 Jahre, Lehrerin, Brackrade

Seit zehn Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern (7 und 4 Jahre) in Brackrade. Als Lehrerin arbeite ich seit 2001 in der Heinrich-Harms-Schule. Unter anderem durch Kindergarten, Schule, Sportverein und die Brackrader Dorfschaft fühle ich mich der Gemeinde Bosau mittlerweile eng verbunden, und nicht zuletzt gehört auch die Kirche in Bosau für mich dazu. 2010 haben wir dort geheiratet, unsere beiden Töchter wurden hier getauft. Ich würde mich freuen, mich nun selbst in die kirchliche Gemeindearbeit einbringen und so meinen Teil für Bosau beisteuern zu können.

Neues vom Küster

Am 2.Oktober haben wir das Erntedankfest in der Kirche gefeiert.

Und ich hatte die Freude, beim Schmücken der Kirche am 1.Oktober dabei zu sein und zu beobachten, wie die Landfrauen (in diesem Jahr aus den Ortschaften Majenfelde, Quisdorf, Braak und Klenzau) mit viel Liebe und Geschick die Kirche in einen Obst- und Gemüsegarten verwandelten. Das Ganze wurde dann noch mit Blumen dekoriert, und schon sah alles bunt und festlich aus.

Am Sonntag haben wir den Gottesdienst dann mit dem feierlichen Einzug der Erntekrone begonnen. Nach dem Landfrauengottesdienst am Dienstag haben wir alles wieder abgebaut und die Lebensmittel nach Eutin ins DRK- Heim in die Waldstraße gebracht, wo man sich wieder sehr über die Gaben gefreut hat.

Ein Dank an alle, die aus ihrem Garten gespendet haben, damit die Kirche so schön geschmückt werden konnte.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr! Ihr Küster Michael Hirner

Unsere Kirchturmglocken

„Die läuten nicht mehr! Hat sich da jemand über den Lärm beschwert?" - Das wurde ich im September öfter gefragt. Ich hatte auch eine Ankündigung im Sommer-Gemeindebrief vergessen, dass die Glocken verändert werden.

Wir haben ja schon lange für die Glocken gesammelt, um neue Klöppel anzuschaffen und die Joche zu tauschen. Nun war es endlich soweit!

Nachdem vom Glockensachverständigen Norbert Drechsler die Glocken bereits im Juni 2013

angesehen und angehört worden waren, hatte er festgestellt, dass die Klöppel verhältnismäßig lange Schäfte haben und das Material insgesamt zu hart ist. Außerdem hingen die Glocken an Stahljochen, die ein Fremdkörper zwischen dem stabilen Eichenholz-Glockenstuhl und den Glocken waren.

Zudem waren die Anschlagpunkte der Klöppel an den Glocken so groß wie bei den beiden älteren Glocken (1760 und 1951) an der ursprünglichen Stelle, denn diese sind vor vielen Jahren einmal gedreht worden. Herr Drechsler hatte daher vorgeschlagen, die Glocken wieder in die ursprüngliche Läuterichtung zurückzudrehen und bei allen Glocken die Klöppel auszutauschen – gegen solche, die die heute vorgesehene Härte nicht überschreiten.

Außerdem sollten alle Stahlteile aus dem Glockenstuhl durch Eichenholz ersetzt werden. Nachdem alle Genehmigungen eingeholt und Angebote verschiedener Fachfirmen geprüft waren, haben sich die Verantwortlichen von Kirchenkreis und Kirchengemeinde auf eine Firma aus Neustadt geeinigt.

Bei einem Ortstermin im Mai mit einem Sachverständigen vom Kirchenamt, dem Glockensachverständigen und Mitgliedern des Kirchengemeinderats wurden Vorschläge für Jochform und Klöppelaufhängung gemacht. Nach einer schnellen Einigung wurde auch

ein Termin für den Baubeginn gefunden und Ende August begonnen.

Ende September sind die Baumaßnahmen abgeschlossen gewesen, und nun läuten die Glocken wieder - und das hoffentlich die nächsten 100 Jahre.

Gerne bin ich bereit, nach Absprache, mit Ihnen auf den Turm zu gehen, damit Sie sich die Änderungen ansehen können. Rufen Sie mich an oder sprechen Sie mich einfach an.

Ihr Küster Michael Hirner

Hubertusmesse

Alle zwei Jahre findet in unserer Kirche eine „Hubertusmesse" statt. Auch in diesem Jahr wurde der Gottesdienst musikalisch begleitet vom Jagdhornblöserkorps „Freischütz" aus Eutin, unter der Leitung von Herrn Michael Mull.

Die Kirche war durch Blätter und Laubwerk üppig geschmückt – und neben den traditionellen musikalischen Elementen ging es auch um die Frage: „Welche Bedeutung hat die Hubertus-legende für uns heute?"

Auch wenn uns die Legende an eine weit zurückliegende Zeit erinnert, ist Hubertus in seiner Maßlosigkeit und seiner Gier doch eine sehr „moderne" Gestalt. Aber nach einer Begegnung mit einem Hirsch, in dessen Geweih ihm ein Kreuz erscheint, verändert Hubertus sein Leben von Grund auf.

Es ist gut, in allen Lebensbereichen – ob bei der Jagd, in Beruf und Aufgaben, im öffentlichen oder privaten Bereich – in erster Linie auf einen maßvollen und verantwortungsvollen Umgang zu achten und in der Natur, in Mensch und jedem Lebewesen einen Schimmer von Gottes Licht zu erkennen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	20.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	27.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, anschließend Beginn der Wahlhandlung für den neuen Kirchengemeinderat
Sonntag	4. 12.	10 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent
Sonntag	11.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	18.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Samstag	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16 Uhr	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
Sonntag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
Samstag	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst zum Silvestertag
Sonntag	08.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des ausscheidenden und Einführung des neuen Kirchengemeinderates, anschließend Neujahrsempfang.
Sonntag	15.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Edgar Schwedler)

Ihre Pastorin Bitterwolf

Jetzt noch ein Aufruf

für die Zeit vor Weihnachten!
Ich könnte noch Tannengrün für Girlanden und Adventskranz gebrauchen. Wenn Sie etwas für uns haben, melden Sie sich bitte bei uns. Vielen Dank!

Michael Hirner

Staudenmarkt 2016

Der Staudenmarkt am 25. September war auch dieses Jahr wieder gut besucht. Viele Stauden fanden wieder neue Besitzer. Dieses Jahr gab es neben Stauden und Türkränzen auch Marmelade, Fliederbeersaft und Zucchini.

Es hat allen wieder viel Spaß gemacht, und die frischen Heringe, die gebraten wurden, fanden reißenden Absatz!

Jetzt noch eine Bitte: Wer hat Tannengrün (Nobilis- oder Nordmanntanne, Eibe oder Thuja abzugeben? Bitte melden Sie sich! Wir holen es auch ab!

Ihre Fiedhofsgärtnerin
P. Griep

Petra Griep Tel.: 015252683445

Michael Hirner Tel.:01724126357

Tschühüüsss….

Lange wollten wir es nicht wahrhaben, trotzdem ist es jetzt Wirklichkeit.

Eine Schwalbe zieht in ihr „Ruhequartier"!

Unsere zuverlässige und treue Vertretungskraft Helma ist nun in den Ruhestand eingetreten. Das hat sie auch mehr als verdient, denn Helma ist schon immer eine sehr engagierte und tatkräftige Frau, und auch wir im Kindergarten Schwalbennest haben von ihrer Energie einen guten Teil abbekommen.

Vertretung zu sein, das hat einen ganz besonderen Anspruch! Man hat keine festen Arbeitstage und keine geregelten Zeiten. Manchmal kommt morgens um kurz vor halb sieben der „Hilferuf", wenn jemand krank geworden ist. Dann wird mal eben kurz die eigene Planung des Tages umorganisiert, verschoben oder abgesagt. Helma hatte trotzdem immer gute Laune. Und, weil sie so ist, wie sie ist, hat sie auch immer gleich noch eine Bastelidee mitgebracht.

Wenn Urlaubsvertretung anstand, hat sie ganze Projekte gemacht: Windlichter dekorieren oder Nadelfilzen oder Fensterbilder und noch ganz viel mehr. Unvergessen sind die Patchworktäschchen, die unsere „Schulis" mit ihr genäht haben.

Aber nun bleibt uns immerhin, auf Helmas Besuche zu warten. Und wenn wir den ersten Ruf eines Kindes hören „Helma kommt!", steckt das alle an. Dann warten die Kinder (und wir Großen) schon am Fenster. Dann können wir alle sicher sein: Helma gehört einfach zu uns…

Liebe Helma, alle deine Schwalben lieben dich so, wie du bist! Wir danken dir für die tollen Jahre, die du uns unterstützt und weitergebracht hast. Wir vermissen dich, aber wir wünschen dir auch eine tolle Zeit mit ganz viel Aktivität und vor allem Gesundheit!

Deine Mini- und Maxi-Schwalbis

und die „Großen"
Claudi, Birgit, Biene und Sabine

Kastanienspaß!

Wir sind auf der Pirsch… nach Kastanien! Mit den Kindern sind wir losgezogen, „bewaffnet" mit kleinen Eimern, auf zum nächsten Kastanienbaum. Den haben wir auch schnell gefunden, denn am Kompostplatz am Friedhof steht ein Bilderbuchexemplar davon.

Wir haben „alle Eimer voll" gesammelt. Im Kindergarten haben

wir dann alle in einen richtig großen Eimer geleert, und am Ende war auch dieser randvoll, und wir hatten schon 30 Kilo zusammen, und wir sammeln noch…

Mit Kastanien kann man tolle Sachen machen: Männchen, Tiere, Autos oder Ketten basteln. Eine nicht ganz so gute Idee ist es, damit zu werfen, das tut nämlich dem sehr weh, der getroffen wird. Das könnt ihr uns ruhig glauben, keiner muss es extra ausprobieren.

Aber wir hatten auch noch einen anderen Einfall: Wir wollten die Kastanien gegen eine kleine Spende abgeben, denn die Tiere im Wald brauchen auch im Winter ihr Futter.

Die Spende nehmen wir dann für unsere regelmäßigen Besuche auf dem Frohberghof, denn das bringt den Vorschulkindern immer richtig viel Spaß, und wir können auch sagen, wir haben uns etwas dazuverdient.

Ganz besonders herzlich bedanken möchten wir uns bei den Landfrauen Bosau und dem Bestattungsunternehmen Schröder aus Eutin, die uns in diesem Jahr mit ihrer Spende den Besuch auf dem Frohberghof ermöglichen. Wir freuen uns riesig!

Einen wunderschönen Herbst mit hellen Tagen und warmen Sonnenstrahlen wünschen die „Schwalben" aus Bosau.

Ein Tag ohne Wasser wird miteinander gestaltet

Im August sollte in der Straße an der Turnhalle an einem Tag das Wasser für zwei Stunden abgestellt werden. Diese Zeit sollte auch im Kindergarten zu überbrücken sein: Eimer und alle möglichen Schüsseln wurden gleich am Morgen mit Wasser gefüllt, damit z. B. ein Abwaschen des Frühstücksgeschirrs, erste Vorbereitungen für das Mittagessen (Kartoffeln abspülen, …) und die elementarste Situation - „alle" müssen mal auf die Toilette - gewährleistet waren. Es kam, wie es kommen musste … das Rohr ging kaputt, und den ganzen Tag sollte es kein Wasser geben. Da war „guter Rat teuer": eine Einrichtung mit knapp 40 Kindern, von denen ¾ auf die Toilette mussten! Und was ist mit dem Händewaschen hinterher? Einen halben Kilometer weiter wurde eine Wasserzuleitung geöffnet, und der Vorschlag der Firma, mit den Kindern eine Eimerkette zu machen, um immer genügend Wasser zu haben, sahen wir nicht als realistisch.

Da blieb nur eines: die Feuerwehr rufen - und die Hilfe kam sofort!

Die Feuerwehr Hutzfeld- Brackrade legte von dem Wasserzuleitungsstandort eine Leitung mit Schläuchen, und so hatten wir Wasser für die Toiletten (kein Trinkwasser!) zum Nachspülen. An diesem Tag wurde allen im Sonnenschein sehr bewusst, wie wichtig Wasser in unserem Alltag ist, und wie selbstverständlich wir jeden Tag mit diesem Element umgehen.

So begann das neue Kindergartenjahr mit der Feuerwehr, nachdem das Alte mit einer großen Übung, einem Besuch und dem Vorbereitungstag geendet hatte.

Das waren alles tolle, spannende und aufregende Tage!

Vielen Dank sagen die Mitarbeiterinnen vom Kindergarten „Sonnenschein"

Religionspädagische Arbeit in der Kita

Im Februar dieses Jahres habe ich mit der Fortbildung TRG

„Theologisch Religionspädagogische Grundqualifizierung" begonnen,

Die Kirchengemeinde hatte mir bereits im vergangenen Jahr die Anmeldung ermöglicht und die Teilnahme finanziert.

Es folgten weitere Wochen im Mai und Oktober, sowie der Abschluss nun im November.

Hier bekam ich „Werkzeug" an die Hand, für die alltagsintegrierte, religionspädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte. Auch mein christlicher Glaube wurde gestärkt. Eine erste Umsetzung in der Gruppenarbeit fand im Frühjahr zum Thema „Kreuz-Kreuzigung" statt.

Wir beschäftigten uns mit Symbolen, Ritualen, Gebeten, Geschichten und Liedern. Die Kinder waren auf den „Spuren Gottes" sehr interessiert und erfolgreich unterwegs. Kreuze fanden wir nicht nur in der Kirche, sondern auch im Straßenverkehr auf Verkehrsschildern, an Straßenkreuzungen, Hausmauern, Fenstern, Uhren, in der Natur, und aus Zweigen konnten wir welche basteln.

Das Kreuz bedeutet:

- Die Kreuzigung ist nicht das Ende
- Jesus ist auferstanden und begleitet dich überall
- Das Kreuz verbinden wir mit dem Glauben an Gott
- Es bietet eine Gelegenheit sich an Gott zu wenden
- Gott ist uns ganz nah

Martina Herrmann

Reformationsjahr

Zurzeit bereiten wir uns auf das Reformationsjahr vor. Dazu gibt es von uns eine erste Ausstellung in der Vitrine in der Kirche. Wir haben den Reformationstag in diesem Jahr mit der Entdeckung der Person Martin Luther gefeiert. Wer war er? Was hat er für uns erreicht? Was machen wir daraus? Im Reformationsjahr

werden wir immer wieder mit Martin Luther zu tun haben und schauen, was uns die Reformation wirklich gebracht hat. Reformation heißt

Erneuern, das sollte nie aufhören.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine gesegnete und immer wieder reformierte Zeit. Wenn Sie unsere Arbeit interessiert, schauen Sie immer mal wieder in die Vitrine oder kommen Sie uns besuchen.

Vielen Dank an alle Freunde, Förderer und Ehrenamtliche, die uns hierbei immer wieder unterstützen.

Die kleinen und großen „Wirbelwinde" aus Hassendorf

Bitte vormerken!

Am 2. Adventssonntag, 4. Dezember, findet um 10 Uhr ein **Familiengottesdienst** statt.

Die Vorkonfirmanden führen an Heiligabend im Gottesdienst um 14.30 Uhr ein **Krippenspiel** auf.

Die nächsten Termine für Kinder ab vier Jahren:

Kinderbibelnachmittag:
Mittwoch, 7. Dezember
Mittwoch, 1. Februar 2017

Mittwoch, 1. März

Kindergruppe:

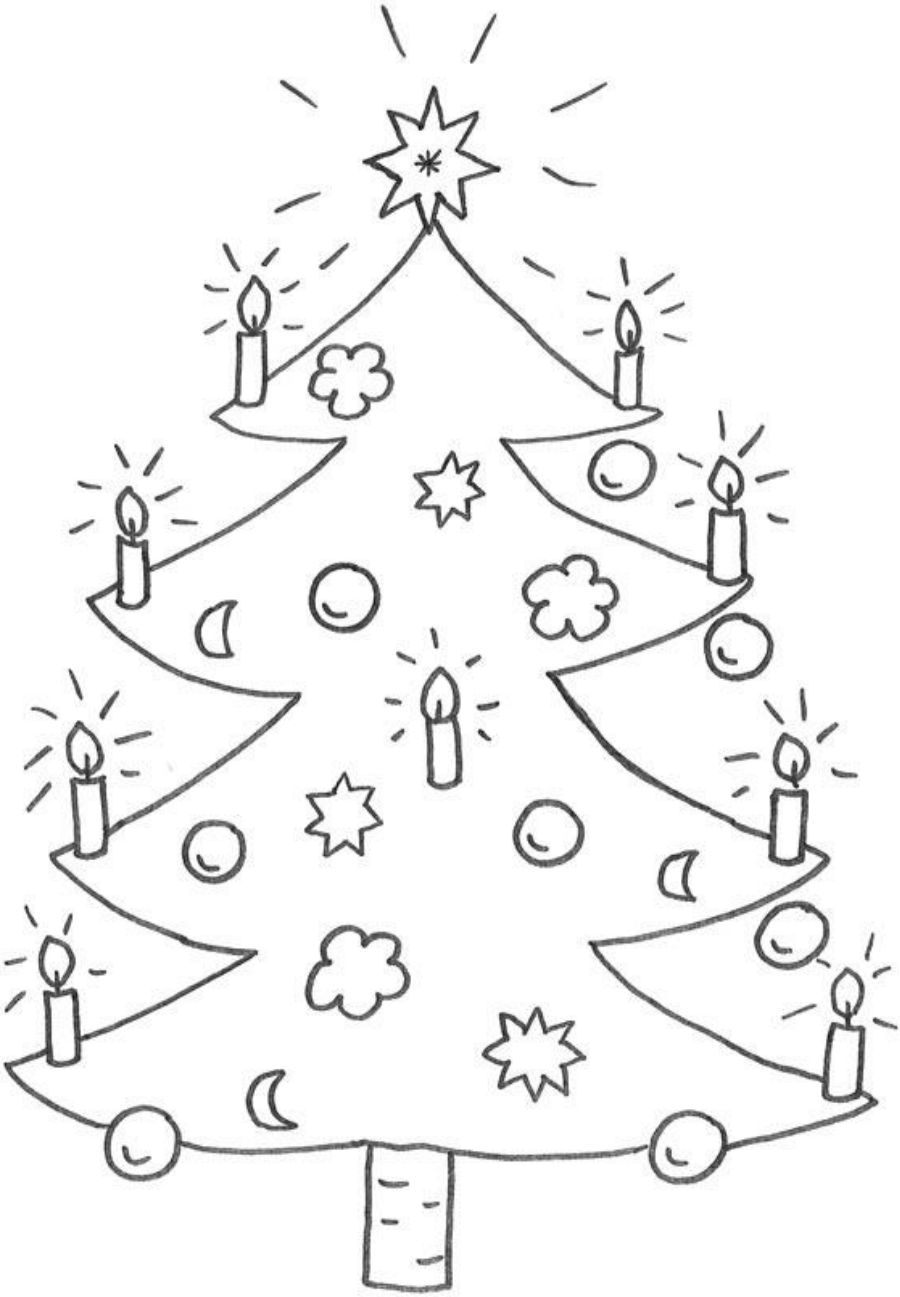
Mittwoch, 16. November

Mittwoch, 11. Januar 2017

Mittwoch, 15. Februar (wir feiern Fasching!)

jeweils von 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus Bosau

Sabine Hirner, Claudia Junge und Heike Bitterwolf freuen sich auf schöne gemeinsame Stunden mit: Geschichten, Basteln, Spielen, Essen+Trinken



Kirchenmusik

Zunächst möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken. Bei vielen kirchenmusikalischen Aktionen stehen mir Menschen zur Seite, ohne die die vielen Sommerkonzerte, die Musikakademie und das Singen im Gottesdienst nicht stattfinden könnten.

So gab es zum Beispiel in dieser Saison regelmäßig kleine Präsente für die Musiker der Konzerte, danke! Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr! Sergej Tcherepanov

Veranstaltungen

Vokalensemble der Gemeinde

Der Frauenchor der Gemeinde hat Zuwachs bekommen! Wir freuen uns, dass Gesa Heidsieck und Gudrun Zamboch mit uns fleißig üben. Im Moment bereiten wir, wie immer freitags um 18 Uhr im Gemeindesaal, zwei Programme vor. Am ersten Advent findet unser traditionelles Konzert „Musik und Licht" in der Kirche um 17 Uhr statt. Das Programm ist für Frauenchor und Orgel konzipiert mit geistlichen Musikwerken u.a. von Heinrich Schütz, Ludwig v. Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hugo Wolf und Antonín Dvořák.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag singt der Chor gemeinsam mit der Kantorei Bornhöved (Leiterin Soon-Youn Yoo) im Gottesdienst um 10 Uhr. Aufgeführt wird das bekannteste geistliche Werk von Antonio Vivaldi, das Gloria in D, RV 589.

Ewigkeitssonntag

Am 20. November um 16 Uhr wird ein Orgelkonzert zum Ende des Kirchenjahres mit romantischen Musikwerken von J.G. Rheinberger (Pastoralsonate a-Moll op. 98 über den Tonus Peregrinus), Franz Liszt (Funérailles aus "Harmonies poétiques et religieuses") und Alexander Guilmant (1. Sonate in d-Moll).

Der Eintritt zu allen musikalischen Veranstaltungen ist frei!

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

24. August	Ilse Frömming aus Hutzfeld, 85 Jahre
31. August	Dr. Joachim Raban aus Ziethen, 87 Jahre
6. September	Hildegard Schildknecht aus Hassendorf, 92 Jahre
28. September	Otto Skusa aus Majenfelde, 71 Jahre
30. September	Agathe von Arnim aus Bosau, 91 Jahre
7. Oktober	Inge Grawert aus Bosau, 89 Jahre
7. Oktober	Jürgen Behnke aus Hutzfeld, 72 Jahre
8. November	Gertrud Howe aus Bredenbek, 91 Jahre

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

21. August	Jaro Sadowski aus Bad Malente-Krummsee
9. Oktober	Erik Schröder aus Hutzfeld
16. Oktober	Smilla Brockmann aus Eutin
23. Oktober	Klara Praetorius aus Bad Malente-Neversfelde

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

14. Mai	Jan-Hendrick Otto Witt und Franziska Witt, geb. Palloks, aus Gothendorf
21. Mai	Michael von Kameke und Margaretha Westphal aus Hamburg
28. Mai	Moritz Kruse und Dr. Sonja Kruse, geb. Winkler, aus Flintbek
11. Juni	Steffen Südel und Sina Südel, geb. Meyer, aus Nüchel
17. Juni	Christoph Wiedorn und Gina Markmann, aus Eutin
15. Juli	Jan de Vries und Imke de Vries, geb. Nemitz, aus Ottendorf
23. Juli	Daniel Gebauer und Nicole Gebauer, geb. Henschelowski, aus Wöbs
12. August	Fabian Riemke und Yvonne Riemke, geb. Tarnowski, aus Thürk
3. September	Olaf Anthony und Anne Sophie Aagaard Anthony, geb. Thomsen, aus Nehmten-Sande

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176 – 22219882

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep
Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0159 03028245
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kindergartensonnenschein@gmx.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
Ev. Jugend in der
HolsteinischenSchweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder
Diakon Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Trauergruppe
Ansprechpartnerin:
Frau Marita Himmel
Tel.: 0151-58 18 82 12
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Frau Ingrid Usinger
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-bosau.de